



Kirchgemeinde
Neumünster



Medienmitteilung:

Informationsveranstaltung: Montag, 11. Januar, 20.00 Uhr im Alten Kirchgemeindehaus Neumünster, Zollikerstrasse 74

"Seefeldisierung" oder bezahlbar wohnen in Riesbach

Der Quartierverein präsentiert seine Vorschläge für eine Nachhaltige Quartiererneuerung in Riesbach

Der Quartierverein Riesbach lädt gemeinsam mit der reformierten Kirchgemeinde Neumünster und dem Gemeinschaftszentrum zu einer Informationsveranstaltung ein und stellt seine Vorschläge für die Sicherung bezahlbaren Wohnraums und sozialer Durchmischung vor. Damit ruft er die Stadt Zürich und deren Behörden dazu auf, ein offenes kooperatives Verfahren zur nachhaltigen Quartiererneuerung in Riesbach in die Wege zu leiten. Kommentiert und diskutiert werden diese Vorschläge von Brigit Wehrli, Direktorin der Züricher Stadtentwicklung, sowie von ETH Professor Christian Schmid. Anschliessend informiert Alfons Sonderegger, Finanzdepartement, über Wohnbauvorhaben in Riesbach.

Mit dem Begriff "Seefeldisierung" ist ein Teilquartier von Riesbach im letzten Jahr zu zweifelhafter Bekanntheit gelangt. Schon länger weist der Quartierverein auf die besorgniserregende Entwicklung auf dem Liegenschaftsmarkt hin. Diese ist geprägt von steigenden Liegenschaften- und Mietpreisen, was längerfristig Menschen mit durchschnittlichem Einkommen - vorab Familien und ältere Personen - verunmöglicht, weiterhin im angestammten Quartier zu wohnen. Mit dem Sternmarsch vom 14. Dezember 2009 haben über 800 Leute aus ganz Zürich letztmals eindrücklich auf diesen Missstand hingewiesen.

Nun möchte der Quartierverein nicht nur den Finger auf die Wunde legen, sondern auch mit konstruktiven Vorschlägen aufwarten. Denn noch wird in Riesbach dank vielen fairen Hausbesitzern bezahlbar gewohnt und es lohnt sich, mit beherzten und gut koordinierten Gegenmassnahmen der negativen Entwicklung entgegenzutreten. Die Arbeitsgruppe Wohnen hat fünf wichtige Befunde thesenartig festgehalten und daraus zwei Vorschläge zuhanden der Stadt abgeleitet: Zum einen soll ein *offenes kooperatives Verfahren zur nachhaltigen Quartiererneuerung von Riesbach* gestartet werden. Zum anderen soll die Stadt eine *Informations- und Beratungsstelle zur Quartiererneuerung in Riesbach* schaffen.

In beiden Fällen sind die Verantwortlichen bei der Stadt aufgefordert, die besondere Problematik von Riesbach anzuerkennen und ihr die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Selbstredend kann aber nicht davon ausgegangen werden, dass die Stadt die Probleme im Alleingang löst. Vielmehr ist sie angesprochen als planende, koordinierende und vermittelnde Autorität, der es gelingen muss, die relevanten Akteure – Hauseigentümer, Mietende, Quartierbevölkerung und Gewerbe – für die gemeinsame Lösungsfindung zu gewinnen. In Riesbach könnte somit beginnen, was dann auch in anderen Cityrandgebieten mit ähnlicher Ausgangslage Schule macht.

Die Thesen, Vorschläge sowie übergeordnete Massnahmen werden an der Veranstaltung vom 11. Januar von Urs Frey, Präsident des QV Riesbach sowie von Aurelio Vaccani von der Arbeitsgruppe Wohnen vorgestellt. Brigit Wehrli antwortet darauf aus Sicht der Stadt und ETH-Professor Christian Schmid diskutiert sie in einem grösseren Kontext.

Anna Vollenweider, Präsidentin der Kirchgemeinde Neumünster und Alfons Sonderegger, Departementssekretär des Finanzdepartementes berichten sodann über Wohnbauvorhaben von Kirche und Stadt im Quartier. Im Anschluss an den Anlass (um ca. 21.30 Uhr) gibt es neben einem Apéro die Gelegenheit, den SF-Reporter-Film von Karin Bauer "Vertrieben von zu Hause - über die Yuppisierung eines Quartiers" anzuschauen.

Das vollständige Konzeptpapier ist auf der Web-Site des Quartiervereins abrufbar.
<http://www.quartierverein-riesbach.ch/aktuell.html>

Kontakt:

Urs Frey, 043 528 35 33

Anna Vollenweider, 044 422 31 55 oder 079 406 52 43